

AUSSEN  
WIRTSCHAFT  
UPDATE  
VIETNAM

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER BANGKOK  
APRIL 2018



Eine Information des  
AußenwirtschaftsCenters **Bangkok**  
W [wko.at/aussenwirtschaft/th](http://wko.at/aussenwirtschaft/th)

**Wirtschaftsdelegierter**  
**Mag. Günther Sucher**  
T +66 2/ 105 41 52  
E [bangkok@wko.at](mailto:bangkok@wko.at)  
W [wko.at/aussenwirtschaft/vn](http://wko.at/aussenwirtschaft/vn)

HEAD OFFICE:  
Dr. Robert Luck  
T 05 90 900/4429  
E [aussenwirtschaft.sued-asien@wko.at](mailto:aussenwirtschaft.sued-asien@wko.at)

 [fb.com/aussenwirtschaft](https://fb.com/aussenwirtschaft)  
 [twitter.com/wko\\_aw](https://twitter.com/wko_aw)  
 [linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria](https://linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria)  
 [youtube.com/aussenwirtschaft](https://youtube.com/aussenwirtschaft)  
 [flickr.com/aussenwirtschaftaustria](https://flickr.com/aussenwirtschaftaustria)  
 [www.austria-ist-ueberall.at](http://www.austria-ist-ueberall.at)

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ  
**Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.:**

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA  
Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien,  
Redaktion: Corporate Communication | T +43 (0) 5 90 900-4317 | F +43 (0) 5 90 900-4094,  
E [aussenwirtschaft.corpcom@wko.at](mailto:aussenwirtschaft.corpcom@wko.at) | W [wko.at/aussenwirtschaft](http://wko.at/aussenwirtschaft)

## AUSSENWIRTSCHAFT UPDATE Vietnam (Gesamtjahr 2017)

- Auch 2017 kräftiges Wirtschaftswachstum von +6,8%
- Auslandsinvestitionen nehmen weiter zu
- Vietnam setzt auf Wirtschaftsliberalisierung und Freihandel
- Rekordanstieg der österr. Exporte nach Vietnam
- Österreich sehr erfolgreich im Projektgeschäft

### Wirtschaftskennzahlen

|  | 2015   | 2016   | 2017   | 2018 <sup>a</sup> |
|--|--------|--------|--------|-------------------|
| Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD <sup>1</sup>          | 191,4  | 201,4  | 220,6  | 237,3             |
| Bruttoinlandsprodukt/Kopf in US-Dollar <sup>2</sup>              | 5.915  | 6.296  | 6.776  | 7.322             |
| Bevölkerung in Mio. <sup>3</sup>                                 | 93,3   | 94,6   | 95,5   | 96,5              |
| Reales Wirtschaftswachstum in % <sup>4</sup>                     | 6,7    | 6,2    | 6,8    | 6,7               |
| Inflationsrate in % <sup>5</sup>                                 | 0,6    | 4,7    | 3,5    | 4,0               |
| Arbeitslosenrate in % <sup>6</sup>                               | 3,4    | 3,2    | 3,2    | 3,2               |
| Wechselkurs der Landeswährung EUR/VND (Vietn. Dong) <sup>7</sup> | 24,479 | 23,970 | 27,212 | 27,432            |
| Warenexporte des Landes in Mrd. US-Dollar <sup>8</sup>           | 12,6   | 13,9   | 11,7   | 9,3               |
| Warenimporte des Landes in Mrd. US-Dollar <sup>9</sup>           | 18,1   | 15,3   | 12,5   | 9,3               |

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung<sup>10</sup>: 48. Rang

### Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

|   | 2016  | 2017  | Veränderung in % |
|---|-------|-------|------------------|
| Österreichische Warenexporte in Mio. Euro <sup>11</sup>           | 179,3 | 252,8 | + 41             |
| Österreichische Warenimporte in Mio. Euro <sup>12</sup>           | 763,8 | 855,1 | + 12             |
| Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro <sup>13</sup> | 19    | 46    | + 142,1          |
| Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro <sup>14</sup> | 26    | 29    | + 11,5           |

Österreichische Direktinvestitionen, Stand 2017<sup>15</sup>: EUR 38 Mio.

Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich<sup>16</sup>: 53. Rang

<sup>1-9</sup> Quelle: Economist Intelligence Unit

<sup>10</sup> Quelle: IMF World Economic Outlook 2018

<sup>11-12, 16</sup> Quelle: Statistik Austria

<sup>13-14</sup> Quelle: AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

<sup>15</sup> Quelle: Österreichische Nationalbank

<sup>a</sup> Prognose

- **1. Wirtschaftslage**

**Wachstumsziel der Regierung mit +6,8% übertroufen**

Vietnam zählt bereits seit vielen Jahren zu den dynamischsten Ländern der Region. Die jährlichen Wachstumsraten lagen in den letzten Jahren immer über 6%. Laut jüngsten Analysen dürfte auch das vergangene Jahr – aufgrund sehr starker Dynamik in den letzten Monaten des Jahres – mit einem Wachstum von knapp über 6,8% sehr erfolgreich verlaufen sein, wobei damit sogar das Regierungsziel von +6,7% übertroufen worden sein dürfte und gleichzeitig das höchste Wirtschaftswachstum der letzten 10 Jahre erwirtschaftet wurde. Vietnam liegt damit jedenfalls weiter im Spitzenfeld Südost-Asiens. Die Gründe für die positive Wirtschaftsentwicklung sind vielfältig: Stabile makroökonomische Rahmenbedingungen, zunehmender Konjunkturoptimismus und Investitionstätigkeit seitens privater Unternehmen, steigende Inlandsnachfrage, eine merkbare Erholung im produzierenden Sektor aber auch im Agrar- und Fischereisektor und ein nach wie vor anhaltender Zustrom ausländischer, stark exportorientierter Investitionen.

Besonders hohe Zuwachsraten gab es 2017 im produzierenden Sektor (+18%), aber auch einige Servicebereiche haben im letzten Jahr starke Steigerungen erlebt, wie etwa die Finanz- und Versicherungsdienstleistungen und der Immobiliensektor.

**Guter Start in 2018 -**

Im ersten Quartal 2018 hat sich die Wachstumsdynamik weiter fortgesetzt; die Berechnungen liegen bei +7,4%, bedingt durch gute Resultate im Sektorservice, im industriellen Bereich, in der Landwirtschaft und im Fischfang, steigende Exporte sowie zunehmenden Privatkonsum. Zunehmende Bedeutung gewinnt v.a. auch der Tourismussektor; für 2018 wird eine Zunahme der Touristenankünfte um 15-20% erwartet. Somit besteht die berechnigte Aussicht, dass auch heuer das von der Regierung vorgegebene Wachstumsziel (+6,7%) nicht nur erreicht, sondern übertroufen werden sollte. Die Asian Development geht beispielsweise von einem Plus von 7,1% aus.

**Wachstum von 7% prognostiziert**

Auch für die kommenden Jahre werden stabile Wachstumsraten zwischen 6-7% prognostiziert.

**Auch mittelfristig positive Aussichten**

**Immer noch große Bedeutung der Landwirtschaft**

Obwohl Vietnam bereits 2011 den Sprung unter die „middle-income countries“ geschafft hat, ist das Land noch immer stark landwirtschaftlich geprägt. Rund 60% der Bevölkerung sind in der Landwirtschaft tätig, zum BIP trägt der Agrarsektor jedoch nur ca. 15% bei.

**Fiskalsituation angespannt**

Das für 2017 gesetzte Ziel, das Budgetdefizit auf 3,5% des BIP zu reduzieren, wurde verfehlt. Das Defizit lag bei ca. 4%, obwohl die Regierung v.a. durch Ausgabenkürzungen bei öffentlichen Investitionen versucht hat, das gesetzte Limit zu erreichen.

Auch der Abbau der Staatsschulden schreitet nur wenig erfolgreich voran. Die Verschuldung im letzten Jahr wird auf 63,6% des BIP geschätzt (62% in 2016). Damit nähert sich Vietnam weiter der gesetzlichen Obergrenze von 65%. Inoffiziell könnte die Staatsverschuldung jedoch jetzt schon über dieser Grenze liegen, da nach vietnamesischer Berechnung die beträchtlichen Schulden der staatlichen Unternehmen (SOEs) nicht berücksichtigt werden.

**Devisenreserven auf historischem Höchststand**

Positiv entwickelten sich die vietnamesischen Devisenreserven, die im Laufe des letzten Jahres ein Allzeithoch von USD 53 Mrd. erreichten.

**Inflation steigt relativ stark**

Die Inflationsrate hat nach dem historischen Tief 2015 (0,9%) im Laufe der letzten zwei Jahre aufgrund ständig steigender Löhne und Immobilienpreise, Tarifanpassungen bei öffentlichen Dienstleistungen und der höheren internationalen Rohstoffpreise kontinuierlich angezogen und erreichte 2017 einen Wert von 3,53%, immerhin noch unter dem Regierungsziel von 4%. Auch heuer sollte die Inflation unter diesem Wert bleiben; die Prognosen liegen bei 3,7%.

**Auslandsinvestitionen nehmen weiter stark zu**

Auch im vergangenen Jahr hielt der Zustrom ausländischer Investitionen nach Vietnam an. Insgesamt wurden 2017 fast USD 36 Mrd. neu im Land investiert, ein Plus von 44% gegenüber dem Jahr davor. In Summe beträgt das Volumen aller in den letzten 30 Jahren in Vietnam registrierten Auslandsinvestitionen USD 319 Mrd.

**Japan vor Korea größter ausländischer Investor**

Die Republik Korea und Japan sind die größten Investoren in Vietnam; zusammen gerechnet kommen 60% aller Auslandsinvestitionen aus diesen beiden Ländern. Im Vorjahr hat dabei Japan mit USD 9,1 Mrd. (25,4% aller Auslandsinvestitionen) Korea überholt (USD 8,5 Mrd., 23,7%). Singapur belegte den dritten Platz unter den wichtigsten Auslandsinvestoren mit USD 5,3 Mrd. (14,8%). Dahinter folgen bereits Investitionen aus China mit USD 2,2 Mrd.

44,2% der Gesamtinvestitionen stammen aus dem Bereich Verarbeitungs- und Fertigungsindustrie. Danach folgen Investitionen in den Elektrizitätssektor (23,3%) und in die Immobilienbranche (8,5%).

**Deutlicher Anstieg der Exporte**

Einen wichtigen Beitrag zur positiven Wirtschaftsleistung liefern traditionellerweise die vietnamesischen Exporte, die im letzten Jahr mit einem Plus von 21% besonders stark gestiegen sind. Bemerkenswert dabei ist, dass 73% aller Exporte von in Vietnam ansässigen ausländischen Unternehmen stammen, was die starke Abhängigkeit des Landes von den Auslandsinvestitionen sehr klar verdeutlicht. 25% aller vietnamesischen Exporte kamen im letzten Jahr alleine von der lokalen Samsung-Niederlassung (USD 50 Mrd.). Die Exportdynamik setzt sich auch 2018 fort. Im ersten Quartal des Jahres legten die vietnamesischen Ausfuhren um 23% zu; sowohl für 2018 als auch für 2019 liegen die Prognosen für die Exportsteigerungen bei 15-20%.

**Weiterhin dringender Reformbedarf in strategischen Bereichen**

Die dringendste Aufgabe des Landes besteht in einer möglichst raschen Umstrukturierung der Wirtschaft in den Bereichen öffentliche Investitionen, Bankensystem und vor allem bei den ineffizienten und teuren Staatsbetrieben, die den Staatshaushalt stark belasten. Derzeit tragen private Unternehmen lediglich 43% zum BIP bei, Ziel der Regierung ist es, diesen Anteil bis 2020 auf 50% zu erhöhen.

**Privatisierungen schreiten zunehmend voran**

Die Regierung hat schon vor einiger Zeit eine großangelegte Privatisierungswelle angekündigt, die aber erst im letzten Jahr Schwung aufgenommen hat. Durch diese Privatisierungsinitiative ist es nun auch ausländischen Investoren möglich, Mehrheitsbeteiligungen an (nicht staatstragenden) vietnamesischen Unternehmen zu erwerben. Der Verkauf von Staatsanteilen brachte dem Staat 2017 Einnahmen in Höhe von ca. EUR 6 Mrd., wobei fast EUR 5 Mrd. auf den Verkauf von Anteilen an der Saigon Beer Alcohol Beverage Corporation (SABECO) entfielen. Für heuer ist eine massive Ausweitung des Privatisierungsprogramms geplant

• **2. Besondere Entwicklungen**

**Freihandelsabkommen mit der EU soll noch 2018 in Kraft treten**

Bereits im August 2015 wurden die Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen zwischen Vietnam und der EU (EVFTA) erfolgreich abgeschlossen. Aufgrund der notwendigen Umsetzungsarbeiten und Ratifizierungsverfahren wird das Abkommen aber bestenfalls im Laufe des Jahres 2018 tatsächlich in Kraft treten. Das Freihandelsabkommen der EU mit Vietnam ist das umfassendste Freihandelsabkommen, das die EU jemals mit einem Entwicklungsland abgeschlossen hat. Es beinhaltet neben der Liberalisierung des Handels mit Waren und Dienstleistungen auch Regelungen zum Abbau von nicht-tarifären Handelshemmnissen sowie Bestimmungen zum Investitionsschutz, zu sanitären und phytosanitären

|  |   |
|--|---|
| <b>Vietnam-EU Handel steigt</b>                  | <p>Maßnahmen (SPS), zum Schutz geistigen Eigentums (IPR) inklusive geographischer Herkunftsbezeichnungen (GIs), zum Beschaffungswesen, zum Wettbewerb und zur nachhaltigen Entwicklung.</p> <p>Der bilaterale Handel zwischen Vietnam und der Europäischen Union (EU) verzeichnet bereits jetzt eine durchschnittliche Wachstumsrate von rund 10% pro Jahr. Die vietnamesische Exportwirtschaft hofft, dass durch das EU-Vietnam-Freihandelsabkommen (EVFTA), die Ausfuhren Vietnams in die EU bis zum Jahr 2020 um 50 Prozent gesteigert werden können. Aber auch für europäische Exporteure sollten sich durch das Abkommen mittelfristig erhebliche Exporterleichterungen und damit Exportzuwächse ergeben.</p> <p>Laut Expertenschätzungen könnte die vietnamesische Wirtschaft durch das Abkommen eine Zunahme des BIP von USD 3 Mrd. bis 2020 bzw. fast USD 7 Mrd. bis 2025 erzielen.</p>   |
| <b>Aus TPP wird CPTPP</b>                        | <p>Vietnam war auch an dem 2016 unterzeichneten Trans-Pacific-Partnership (TPP)-Abkommen zwischen den 12 Pazifik Staaten ("pacific rim countries") beteiligt. Nachdem die USA aus dem Abkommen unter Präsident Trump ausgestiegen sind, wurde der Pakt nun im März 2018 unter dem Namen "Comprehensive and Progressive Agreement for Trans-Pacific Partnership" (CPTPP) von den verbliebenen 11 Mitgliedsstaaten (Australien, Brunei, Chile, Japan, Kanada, Malaysia, Mexiko, Neuseeland, Peru, Singapur, Vietnam) unterzeichnet.</p> <p>Hauptziel des Abkommens ist der Abbau der Zölle in der Region (für 98% aller Waren) sowie die Beseitigung bestehender nicht-tarifärer Handelshemmnisse. Das Abkommen betrifft in Summe 500 Mio. Menschen und 14% des weltweiten BIP bzw. ein Sechstel des globalen Warenhandels.</p> <p>Laut Berechnungen der Weltbank sollte das Abkommen Vietnam bis zum Jahr 2030 einen zusätzlichen Wachstumsschub von zumindest 1,2% bringen.</p> |
| <b>RCEP</b>                                      | <p>Verstärkte Aufmerksamkeit wird nun auch auf die "Regional Comprehensive Economic Partnership" (RCEP), ein Handels- und Investitionsabkommen der 10 ASEAN-Länder mit China, Japan, Südkorea, Indien, Australien und Neuseeland gelegt. Das überregionale Abkommen wird bereits seit 2012 verhandelt und soll im Laufe des heurigen Jahres finalisiert werden.</p>   |
| <b>Weitere Freihandelsabkommen abgeschlossen</b> | <p>In jüngster Vergangenheit hat Vietnam auch Freihandelsverträge mit der Eurasischen Wirtschaftsunion (inkl. Russland und Kasachstan) und Südkorea abgeschlossen.</p>  |
| <b>Mögliche Probleme mit Handelspartner USA</b>  | <p>Über die letzten Jahre waren die USA einer der wichtigsten Handelspartner für Vietnam, wobei Vietnam einen starken Handelsbilanzüberschuss aufweist. 2017 wurden Waren im Wert von USD 42 Mrd. in die USA exportiert, bei Importen in Höhe von USD 9 Mrd. Durch die zunehmend restriktive Handelspolitik der USA drohen auch Vietnam ernsthafte Gefahren. Anti-Dumping Zölle wurden bereits auf Shrimps-Lieferungen eingeführt (17% aller Seafood-Exporte gehen derzeit in die USA). Vietnam ist der zwölftgrößte Lieferant von Stahlprodukten und der drittgrößte Exporteur von Aluminiumprodukten in die USA und wird dadurch auch von den USA-Strafzöllen betroffen sein. Auch der Rückzug der USA vom Transpazifischen Partnerschaftsabkommen TPP ist für Vietnam nachteilig, insbesondere im Bereich der bedeutenden Textil- und Bekleidungsexporte (47% aller Textilien- und Bekleidungsexporte des Landes gehen in die USA, insgesamt über USD 12 Mrd.).</p>          |

### • 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

- Starke Zunahme der ö. Exporte** Die österreichischen Exporte nach Vietnam haben im Laufe der letzten Jahrzehnte enorm zugenommen. Innerhalb von 10 Jahren haben sie sich verfünffacht; über die letzten 20 Jahre gerechnet sogar verzwanzigfacht. Im letzten Jahr erfolgte ein besonders starker Anstieg der österreichischen Ausfuhren, und zwar um +41% auf nunmehr EUR 252,8 Mrd., womit ein neues, deutliches Allzeithoch erzielt werden konnte.
- Große Erfolge im Projektgeschäft** Für diesen Erfolg ist v.a. die aktive Markterschließung österreichischer Anlagenbauer und Maschinenlieferanten verantwortlich, insbesondere bei öffentlichen Aufträgen in den Bereichen Spitalsausrüstung, Sicherheit, Infrastruktur und Umwelt, wobei die Exportsteigerung im letzten Jahr v.a. auf eine Großlieferung im Seilbahnbereich zurückzuführen ist.
- Starkes Wachstum bei Maschinen und Elektroprodukten** Mit EUR 82,5 Mio. war, wie in den letzten Jahren, auch 2017 der Maschinenbereich mit fast einem Drittel aller österreichischen Lieferungen der bedeutendste Exportgüterbereich, wobei der Sektor im letzten Jahr um 50% zulegen konnte. Wichtigste Exportprodukte waren Seilbahnen sowie Arbeits- und Spezialmaschinen. Dahinter folgen elektrische Maschinen mit EUR 36 Mio. (+63%) sowie pharmazeutische Erzeugnisse mit EUR 33,8 Mio. und „Optische Geräte, Mess- und Prüfinstrumente“ mit 17,2 Mio.
- Importe aus Vietnam legen weiterhin zu - Neuer Rekord 2017** Auch die vietnamesischen Warenlieferungen nach Österreich entwickeln sich dynamisch. Alleine im letzten Jahr haben die Importe aus Vietnam um 12% zugelegt und erreichten ein Rekordhoch von EUR 855 Mio. Wichtigste Importprodukte waren elektrische und elektronische Geräte (EUR 281,8 Mio., +13,4%), v.a. Mobiltelefone, Tablets und Elektromotoren. Weitere wichtige Importpositionen waren Schuhe (EUR 151,8 Mio., Textilien und Bekleidung (knapp EUR 132,8 Mio.) sowie diverse Lebensmittel (Kaffee, Früchte, Meerestiere).
- Handelsbilanzdefizit weitet sich aus** Das traditionell hohe Handelsbilanzdefizit hat sich 2017 trotz der starken Exportsteigerung wegen der gleichzeitigen Zunahme der Importe auf EUR 602 Mio. ausgeweitet.
- Geschäftschancen v.a. im Infrastrukturbereich** Geschäftschancen für österreichische Unternehmen bestehen insbesondere in den Bereichen Infrastruktur, Energie, Gesundheitswesen, Maschinen- und Anlagenbau, Stahl- und Papiersektor, Kunststoffproduktion sowie chemische und Pharmaindustrie.
- Vermehrte Chancen für Konsumgüterexporte** Bis zum Jahr 2020 soll die Mittelschicht in Vietnam auf 33 Mio. Konsumenten mit ständiger steigender Kaufkraft anwachsen, womit auch die Absatzchancen für höherwertige, importierte Konsumgüter in absehbarer Zeit deutlich zunehmen werden.
- Substantielle österreichischer Investitionen** Bisher existieren in Vietnam bereits etwa 30 österreichische Niederlassungen, sowohl in Form von Vertriebsbüros als auch Produktionsstätten. Die gesamte Investitionssumme lässt sich schwer schätzen, dürfte aber bei ca. EUR 150 Mio. liegen. In den lokalen Statistiken scheint nur ein Teil der tatsächlichen Investitionen auf, da viele Investments formal über Singapur oder andere Drittländer getätigt werden.

**Zielgerichtete Veranstaltungen des Außenwirtschaftscenter Bangkok**

Das AußenwirtschaftsCenter Bangkok ist bemüht, durch gezielte Aktivitäten und Veranstaltungen das österreichische Exportinteresse Richtung Vietnam zu fördern. So wurde von der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA in Koordination mit dem AußenwirtschaftsCenter Bangkok und unserem Außenwirtschaftsbüro in Ho Chi Minh City im März 2018 erneut eine Gruppenausstellung österreichischer Unternehmen auf der PLASTICS & RUBBER Vietnam organisiert (die bisher größte österr. Beteiligung mit 10 Ausstellern auf fast 300 m<sup>2</sup>).

Im Juni 2017 fand eine „Austrian Showcase“ Veranstaltung zum Thema „Sicherheit und Katastrophenschutz“ in Hanoi statt.

Für die letzte Septemberwoche 2018 ist eine Wirtschaftsmission nach Vietnam und Myanmar mit Schwerpunkt auf Chancen im Projektgeschäft geplant.





AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

CORPORATE COMMUNICATION

1045 Wien

Wiedner Hauptstraße 63

T +43 (0)5 90 900-4317

